

# Miasma

## PRAXISMAGAZIN



AUSGABE  
**2017-03**

# Editorial

Liebe Patienten/innen,  
liebe Freunde der Homöopathie,

wir freuen uns Ihnen heute schon die 4. Ausgabe des Praxismagazins MIASMA präsentieren zu können. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen haben uns sehr gefreut. Gerne können Sie uns Themenvorschläge oder Ihre Anmerkungen unter [info@wochenend-notdienst.de](mailto:info@wochenend-notdienst.de) mitteilen.

Sehr oft erleben wir Unsicherheiten der Angehörigen im Umgang mit fiebernden Kranken. Wir werden Sie in dieser Ausgabe sehr ausführlich über das Thema Fieber informieren. Ergänzend stellen wir Ihnen begleitende Maßnahmen bei Fieber vor, um den Fieberkranken aktiv un-

terstützen zu können. Anschließend beschreiben wir Ihnen eine homöopathische Arznei, die sich bei Fieber und Schmerzen bewährt hat.

Weiter geht es mit Teil 2 der Biografie Hahnemanns. Unter Aktuelles stellen wir Ihnen das Regionale Netzwerk Homöopathie vor.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Rita Lüne  
Th. Mung

## Homöopathische Hausapotheke

### CHAMOMILLA

Die echte Kamille gehört wie Arnica und Calendula zu den Korbblütlern.

Im Vordergrund der Symptomatik steht eine extreme Überempfindlichkeit gegen Schmerzen. Häufig passt Chamomilla bei kleinen Kindern, die vor Schmerzen ganz schrecklich weinen und sich durch nichts beruhigen lassen, außer durch ständiges Herumtragen und Schaukeln. Sie sind sehr ungeduldig, launisch und reizbar. Bekommen sie ihren Willen nicht, können sie lautstark schreien. Gibt man ihnen dann was sie wollen, lehnen sie es jedoch vehement ab. Kinder mit Chamomillasymptomen möchten nicht berührt werden.

Ursachen für einen Chamomilla-Zustand können sein: Zahnung, Ärger, Wut, kalter Wind und Aufregung.

SCHMERZEN  
ZAHNUNG  
DURCHFALL  
LAUNISCH  
REIZBAR  
GEREIZT

Die Beschwerden können begleitet werden von sauren grün-gelblichen Durchfällen, die nach faulen Eiern riechen. Auch heißer Schweiß oder eine einseitige Wangenfärbung, d.h. eine Wange rot und heiß, die andere blass und kalt, können vorhanden sein.

### **Eine Besserung der Beschwerden durch:**

- Wärme, getragen werden, schwitzen, mildes Wetter

### **Eine Verschlimmerung der Beschwerden:**

- Zorn, Ärger, nachts, Zahnung, kalte Luft, Wind

### **Chamomilla ist hilfreich bei:**

- Zahnungsschmerzen, Koliken, Menstruationsbeschwerden, Durchfall (vor allem beim Zahnen), Mittelohrentzündungen, Trigeminusneuralgien



### **EIN FALLBEISPIEL**

Eine 62 jährige Patientin mit akut entzündeten Fingergelenken stellt sich in der Praxis vor. Bei der weiteren Anamnese klagt Sie über eine langjährige Erkältungsneigung. Von der Entzündung betroffen sind Zeige-, Mittel-, und Ringfinger beider Hände. Die geschwollenen Gelenke sind leicht gerötet und

warm. Nachts sind die Schmerzen am Schlimmsten. Die Patientin muss aufstehen und im Haus umher gehen. Dabei ist sie äußerst gereizt und fühlt vor lauter Schmerzen eine Zerstörungswut in sich aufsteigen. Chamomilla in der LM 18 heilte die akuten Beschwerden rasch. Eine anschließende chronische Behandlung mit Silicea verbesserte den Allgemeinzustand und die Erkältungsneigung.

## *Hilfe, mein Kind hat Fieber*

Fieber ist eine gesunde Reaktion des Körpers auf eine Infektion. Es ermöglicht dem Organismus, sich effektiv gegen die Erkrankung zu wehren und die Genesung zu fördern.

Fieber wird vom Organismus aktiv gebildet: In der Phase des Fieberanstiegs friert das Kind. Sehr häufig tritt Schüttelfrost auf. Der Kopf fühlt sich warm an. Die Hände und Füße sind kalt. Das fiebernde Kind fühlt sich oft krank und geschwächt. Manchmal hat es Schmerzen, ist unruhig oder ängstlich. Wenn die "richtige" Temperatur für die Krankheits-

situation erreicht ist, werden die Hände und Füße wieder warm. Es ist ein neues Wärmegleichgewicht auf höherem Niveau gefunden. In dieser Phase sind die Stoffwechselfvorgänge beschleunigt und die Produktion der Leukozyten erhöht. Die meisten Krankheitserreger fühlen sich nicht mehr wohl und vermehren sich weniger stark. Sobald das Fieber sinkt, wird die Wärme wieder verteilt: Das Kind fängt am ganzen Körper an zu glühen. Meistens schwitzt es auch. In dieser Phase entspannt es sich und schläft dabei oft ein.



## **Ist hohes Fieber nicht gefährlich?**

Gerade Kinder bekommen oft auch bei recht harmlosen Infekten hohes Fieber. Über 40 Grad sind dabei keine Seltenheit. Die bestehenden Vorurteile, dass ab einer bestimmten Temperatur Eiweiß gerinnt oder das Gehirn geschädigt wird, sind nicht richtig.

Gefährlich kann aber eventuell die verursachende Krankheit sein. Dies gilt es zu erkennen, und deshalb ist das Fieber als Symptom ernst zu nehmen. Es ist nicht so sehr die Fieberhöhe, die uns erkennen lässt, ob eine Erkrankung gefährlich ist, sondern es sind vor allem die begleitenden Symptome. Entscheidend ist, wie Sie die Situation Ihres Kindes beurteilen: Trinkt (und ggf. isst) es? Lässt es sich, wenn es schreit und weint, wie sonst auch beruhigen? Ist es weckbar

und reagiert es auf Sie? Oder ist es Ihnen fremd, wirkt es apathisch, oder unruhig? In diesem Fall, oder wenn Sie sonst verunsichert sind, stellen Sie Ihr Kind direkt einem Heilpraktiker oder Arzt vor.

**FIEBER IST EINE  
GESUNDE REAKTION  
DES KÖRPERS**

## **Was sind Fieberkrämpfe?**

Drei bis vier Prozent der Kinder zwischen einem halben und dem 5. Lebensjahr können Fieberkrämpfe entwickeln. Das Kind wird plötzlich bewusstlos, atmet verändert, wird evtl. leicht blau und hat eine schlappe, zuckende oder verkrampfte Muskulatur. Die allermeisten Fieberkrämpfe sind innerhalb von ein bis fünf Minuten wieder vorbei, ohne dass sie für das Kind schädliche Folgen haben. Bei den Eltern hinterlassen sie aber einen furchtbaren Schrecken. Sie können sogar manchmal den Eindruck bekommen, dass ihr Kind stirbt. Das passiert aber nicht. Fieberkrämpfe sind ungefährlich, Bewahrung der Ruhe ist sehr wichtig. Oft wird empfohlen, in Zukunft ab 38° Fieber, ein fiebersenkendes Mittel zu geben. Diese Empfehlung ist mittlerweile überholt. Fieberkrämpfe lassen sich mit einer Fiebersenkung nicht verhindern.

## **Ist Fiebersenkung sinnvoll?**

Infektionskrankheiten verlaufen in der Regel nicht schneller, wenn das Fieber gesenkt wird. Ganz im Gegenteil: Viele wissenschaftliche Studien zu diesem Thema zeigen, dass die Infektabwehr bei 39 bis 40 °C effektiver verläuft. Die Er-

krankung hat einen kürzeren Verlauf und es treten weniger Komplikationen auf. Es ist bekannt, dass Kinder, die fieberhafte Krankheiten ohne medikamentöse Fiebersenkung oder Antibiotikagabe durchmachen, auch im späteren Leben ein gesünderes, geübteres Immunsystem haben und weniger chronische Krank-

heiten bekommen. Homöopathische Arzneimittel wie z.B. Belladonna und Aconitum helfen dem Organismus, besser mit dem Fieber umzugehen. Sie wirken nicht primär fiebersenkend, sondern stabilisieren das Allgemeinbefinden und aktivieren die Selbstheilungskräfte.

## Begleitende Maßnahmen bei Fieber

### **INNERLICH:**

#### **Apfelschalen**

Die Schale eines Apfels (kontrolliert, biologischer Anbau) in  $\frac{1}{4}$  l Wasser kochen. Anschließend das abgekühlte Kochwasser als Tee einnehmen. Der Apfelschalentee wird von Fieberkranken als ausgesprochen erfrischend empfunden.

#### **Johannisbeersaft**

Mit Wasser verdünnt als kühlendes Getränk mehrfach zu trinken geben.

#### **Kirschsafft**

Wird bei Fieber als sehr erfrischend empfunden, mehrmals täglich dem Fieberkranken 1 Glas Kirschsafft unverdünnt trinken lassen

APFELSCHALENTEE  
ERFRISCHT

#### **Hagebuttenfrüchtete**

Hagebutte stärkt die Abwehrkräfte und erfrischt bei Fieber. In der Apotheke erhältlich als „Fructus Cynosbati“.

Hagebuttenfrüchte (2-3 Teelöffel der zerkleinerten Früchte) mit  $\frac{1}{4}$  l kochendem Wasser übergießen. Aufguss 10 min ziehen lassen und dann abseihen. 2-3-mal täglich 1 Tasse trinken lassen.

#### **Borretsch**

Das Kraut des Borretsch als Tee zubereitet wirkt kühlend und belebend. 2 Teelöffel Kraut mit  $\frac{1}{4}$  l kochendem Wasser übergießen und 10 min ziehen lassen. 2-3 Tassen können täglich getrunken werden. Nicht für Schwangere geeignet! Borretsch ist in der Apotheke als „Herba Boraginis“ erhältlich.

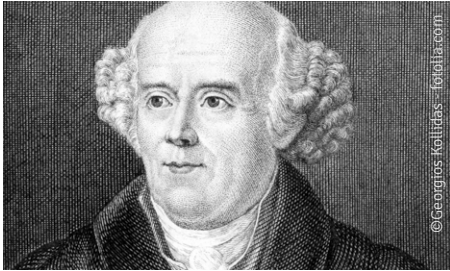
### **ÄUSSERLICH:**

#### **Essigstrumpf (in der Fieberhöhe)**

Essig im Verhältnis 1:5 mit Wasser verdünnen. Ein Paar Wollsocken in die Verdünnung tauchen, auswringen und dem Patienten anziehen. Der Kranke sollte mit einer Wolldecke abgedeckt sein. Nicht länger als  $\frac{1}{2}$  Stunde wirken lassen. Die Anwendung kann bis zu 3-mal täglich durchgeführt werden.

# Einblicke in das Leben von Samuel Hahnemann

## BEGRÜNDER DER HOMÖOPATHIE



### 1790 Chinارينden-Selbstversuch

Beim Übersetzen der Arzneimittellehre von Cullen, aus dem Englischen ins Deutsche, stoßen dem kritischen Hahnemann, die seiner Ansicht nach sehr theoretischen Erklärungen Cullens zur Wirkung der Chinarrinde bei Malaria, auf. Kurzerhand greift er zum Selbstversuch und nimmt Chinarrinde selbst ein. Hahnemann entwickelt ähnliche Symptome wie ein an Malaria Erkrankter. Er vermutet zum ersten Mal, dass eine Arznei, die spezifische Symptome am Gesunden erzeugt, diese bei einem Kranken, der ähnliche Symptome zeigt, heilt. Diese aufblitzende Ahnung des Ähnlichkeitsprinzips führt Hahnemann zu fortgesetzten und systematischen Forschungen. Zahlreiche Selbstversuche folgen. Seine Forschungsergebnisse veröffentlicht er als gründlicher Forscher erst nach jahrelanger Bestätigung.

## HAHNEMANN EIN UNERMÜDLICHER FORSCHER

### 1792 Behandlung des nervenkranken Klockenbrings

Hahnemann teilt mit seiner Familie und dem nervenkranken Klockenbring

einen vom Landesfürsten bereitgestellten Schlossflügel. Er lebt mit Klockenbring ein dreiviertel Jahr zusammen und behandelt diesen mit Arzneien und Gesprächen. Ein für die damalige Zeit neuer Ansatz. Üblicherweise wurden nervenkranken Personen in Verliese gesperrt und gefoltert.

### 1796 Erste Veröffentlichungen zur Homöopathie

Im Hufeland-Journal, der medizinischen Zeitschrift der damaligen Zeit, veröffentlicht Hahnemann seine Forschungsergebnisse. Von 1810 bis 1842 gibt er 6 Auflagen seines Lehrwerkes „Organon der Heilkunst“ heraus. In jeder Auflage pflegt er seine neusten Beobachtungen ein. Hahnemann veröffentlicht zahlreiche Schriften zu unterschiedlichsten Themen. Diese weisen ihn als Pädagogen, umfassend gebildeten Chemiker und Hygieniker aus.

### 1800 Scharlachepidemie

Mit potenziertem Belladonna als einzigem Heilmittel erreicht Hahnemann überragende Heilungserfolge. Bei Scharlach setzt er Belladonna auch zur Vorbeugung ein.

### 1811 Versuch Ärzte in Homöopathie auszubilden

Den Ärzten ist die neue Heilmethode zu lernaufwendig. Sie lassen sich von dem neuen Prinzip nicht überzeugen. Nach einem Jahr bildet Hahnemann Studenten der Universität Leipzig in Homöopathie aus.

# Aktuelles aus den Praxen

## REGIONALES NETZWERK HOMÖOPATHIE

Seit nunmehr 8 Jahren bieten wir als Praxen in dieser Region einen homöopathischen Wochenend-Notdienst an. Vor 2 Jahren begannen erste Vorüberlegungen zur Herausgabe des Praxismagazins MIASMA. Durch kollegiale und wertschätzende Zusammenarbeit ist es uns möglich, Ihnen diese Angebote anzubieten. Ideen, unseren Service für diese Region weiter auszubauen, sind vorhanden. Daher gründen wir als Praxen das **Regionale Netzwerk für Homöopathie**. Ein Vorteil dieses Netzwerkes wird eine noch bessere Versorgung unserer Patienten sein.

Es ist uns sehr wichtig, für sie als Patient, eine kontinuierliche Erreichbarkeit zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine gegenseitige Praxisvertretung. Ab 01.01.2018 ist für Sie eine Weiterleitung direkt zur diensthabenden Praxis geschaltet. Sie können dann entscheiden, ob Sie eine Behandlung in Anspruch nehmen, oder bis zur Rückkehr Ihres Behandlers/in warten möchten. Durch diesen Service entstehen Ihnen keine Extrakosten.

Ausführlicher werden wir in der Ausgabe 2018-01 im Frühjahr über das Netzwerk berichten.

## Ausblick

Das nächste Praxismagazin erscheint im Frühjahr 2018 und befasst sich mit folgenden Themen:

- Bellis perennis – kleine Pflanze, große Wirkung
- Starke Schmerzen – sanfte Hilfe
- Begleitende Maßnahmen bei Schmerzen
- Einblicke in das Leben Samuel Hahnemanns (Teil 3)
- Regionales Netzwerk Homöopathie

## IMPRESSUM

Nr. 004 - Jahrgang 2017

**Auflage:** 500 Stück

**Layout & Druck:** www.chalvi.de

### **Herausgeber:**

Praxis für Homöopathik  
Thomas Kröselberg  
Südgeorgsfehernerstraße 36  
26689 Apen-Augustfehn

### **Autoren:**

Rita Mumme & Thomas Kröselberg

### **Bildnachweis:**

Titel- und Hintergrundbild -  
©George Dolgikh - fotolia.com

### **Haftungsausschluss:**

Dieses Praxismagazin soll Informationen über Homöopathie geben. Es versteht sich, dass die Autoren zu keinem Zeitpunkt für Interpretation und Ausführung dieser Methode oder Hinweisen verantwortlich gemacht werden können.

RITA  MUMME

KLASSISCHE HOMÖOPATHIE  
HEILPRAKTIKERIN



**Website:**

[www.praxis-fuer-homoeopathie.com](http://www.praxis-fuer-homoeopathie.com)

**Telefon:**

0 44 88 – 761 354  
WESTERSTEDDE

---

Praxis für Homöopathie

Thomas Kröselberg  
Heilpraktiker



**Website:**

[www.homoeopathie.com](http://www.homoeopathie.com)

**Telefon:**

0 44 89 - 935 249  
AUGUSTFEHN

---

**[www.wochenend-notdienst.de](http://www.wochenend-notdienst.de)**

**Telefon: 01805 – 490 491\***

\*14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz;  
abweichend aus den Mobilnetzen